

Ryo x Bakura

Alles hat ein Ende

Von abgemeldet

Kapitel 11: Süße Ferien

Kapitel 11: Süße Ferien

"Bakura!!!", sauer rannte Ryo dem Räuber hinterher, "Wenn du nicht sofort die Eier wieder weg legst!"

"Hol sie dir doch!" Bakura flüchtete ins Wohnzimmer, aufs Sofa.

Der konnte einen noch wahnsinnig machen. Ryo fragte sich, ob er vielleicht die Wette vergessen sollte. Sie hatten es nach dieser Sache bei Küssen und umarmen gelassen. Und etwas kuscheln. Nach Ryos Art. Natürlich hatte er Bakura später nur aus einem einzigen Grund danach gefragt. Hätte er es nicht gemacht, hieße es er hätte aufgegeben. Und Bakura könnte jederzeit mit ihm das machen was er wollte. Und er würde sich noch nicht mal wehren dürfen. Das war nun mal der Wetteinsatz.

Aber da es noch nicht so weit war, nervte Bakura ihn mit jedem kleinen Blödsinn. Jetzt zum Beispiel hatte Ryo herausgefunden, dass Bakura jeden Tag ein rohes Ei verdrückte.

"Mensch. Das ist ungesund!"

"Lass mich essen was ich will!" Bakura wusste, dass Ryo das wohl nicht aus Boshaftigkeit zu lies sondern aus purer Besorgnis. Dennoch machte es Spaß. Er machte einen Sprung zum Sessel.

"Vielleicht solltest du einfach aufgeben?" Das bezog sich nicht nur auf die Eier.

"Vergiss es!"

"Ich würde dir raten es zu tun."

"Wieso?"

"Ich könnte dich erpressen... Deine Mama weiß noch nichts von unserer Beziehung?" Bakura grinste. Volltreffer.

"Du bist eine alberne Petze!" Das konnte er doch nicht machen. Mit dem würde er nie wieder was wetten.

"Haben wir etwa Angst vor Mami oder vor Papi?" Ryo war kurz davor sich auf Bakura zu stürzen. Wie eine Katze die sich zum Sprung bereit machte stand er da.

In dem Moment klingelte es. Sauer wandte sich Ryo von Bakura ab. Wenn das nicht wichtig war! Seine Freunde waren eigentlich verreist. Schließlich war vor einer Woche der letzte Schultag gewesen.

"Sag mal, willst du so die Tür öffnen?"

"Hä?" Stimmt! Vorher hatte er Bakura nicht wegen den Eiern sondern wegen seinem Hemd verfolgt.

"Es ist in der Küche im Kühlschrank" meinte Bakura auf Ryos fragenden Blick. Im Kühlschrank?! Wann hatte der? Wie der kam der bloß auf solche Ideen? Er beeilte sich. Wieder klingelte es.

Ryo riss den Kühlschrank auf. Da war es ja. Schnell zog er es sich an. Kalt! Gut, dass er es nicht in der Kühltruhe versteckt hatte. Und nun zur Tür.

Aber Bakura war schneller als er. Der wusste doch, dass er niemandem die Tür öffnen sollte. Doch dieses Verbot übertrat er nun.

"Bakura!"

Zu spät, die Tür wurde geöffnet und im nächsten Moment fiel eine Frau Bakura um den Hals.

Ryo blieb mitten im Flur stehen und sagte nur ein Wort: "Mama..."

Es war einer der Momente, die Ryo total lang vorkamen. Seine Mutter, die er schon knapp 1 Jahr nicht gesehen hatte, umarmte Bakura. Sie umarmte nicht zuerst ihren Sohn, nein, seinen Mitbewohner.

Die Frau löste sich vom Yami, der seinen finstersten Blick aufsetzte.

"Hallo, Ryo!" Die Frau lächelte Bakura an. Anscheinend hatte sie ihren echten Sohn immer noch nicht bemerkt.

Bakura trat einen Schritt zurück, "Kennen wir uns?"

Die Gesichtszüge der Frau veränderten sich schlagartig. Sie schien richtig ernst. "Ryo geht es dir gut?" sie befühlte Bakuras Stirn.

"Mensch Mama!" Ein circa 17-jähriges Mädchen erschien hinter der Frau mit dem Haarknoten, "Er ist bestimmt no..."

Sie unterbrach sich selbst zog die Mutter am Ärmel zu sich und betrachtete staunend Bakura. Ein Mann etwa 40 voll gepackt mit Gepäck gesellte sich hinzu, "Hallo, Sohn!" Dann wurde es still.

Bakura stand abwartend da, Ryo zählte Schäfchen und die Neuankömmlinge betrachteten immer noch den Yami.

"Boah! Hast du dich verändert!" meinte schließlich das Mädchen. Ihr war sofort aufgefallen, dass irgendwas anders war, "Du wirkst so..."

"...männlich" Ryo schaltete sich ein. Und ging doch etwas unsicher seiner Familie entgegen. Innerlich war er doch etwas sauer. Bakura sah genau so aus wie seine Eltern es von ihm erwarteten.

Die Frau schlug sich die Hand auf dem Mund, der Mann lies sein Gepäck fallen und das Mädchen grinste.

"Darf ich vorstellen, mein Mitbewohner"

"Er sieht aber so aus wie du! Nur etwas..." Ryo bemerkte den kritischen Blick seiner Mutter zu ihm. War da nicht auch etwas wie ein Vorwurf? Leicht war er doch verärgert. Was sollte das?

"Vielleicht sollten wir ihn adoptieren?" meinte Ryo. Die Schwester bemerkte den Tonfall mit dem Ryo sprach.

Sie ging auf ihren jüngeren Bruder zu und legte ihm einen Arm um die Schulter, "Nicht beleidigt werden" Er war doch nicht beleidigt!

"Was macht ihr hier?" am besten er lenkte vom Thema ab.

"Wir wollten dich besuchen", mit diesen Worten betrat die Frau die Wohnung. Aber er wurde nicht gefragt oder was?

"Los hilf mir mal", meinte dessen Vater nur und streckte ihm das Gepäck entgegen.

Es war nun schon 5 Stunden 48 Minuten und 11 Sekunden her seit deren Ankunft. Und Ryo war am Ende. Er hatte sich gedacht Bakura wäre schlimm aber offensichtlich war

Familie und Bakura viel, viel schlimmer!

Da wäre erstmal seine Mutter die die Wohnung gleich inspiziert hatte. Auf Sauberkeit und sie war enttäuscht! Nicht weil sie dreckig war nein! Weil sie zu sauber war. Aber sie hatte es nicht ausgesprochen, dafür sein Vater.

Nana Junge. Ein Mann sollten solche Dinge nicht besonders scheren, dabei hatte er aber gelacht und dann ging es los: Als ich so alt war wie du, ja...

Bakura hatte sich, gleich nachdem er ihn seinen Eltern als bulgarischen Austauschstudenten verkauft hatte, der wohl eher zufällig so aussah wie er, in seinem Zimmer verkrochen. Doch warum grinste er ihn immer wieder so an? Er wusste genau wieso. Seine Mutter hatte erstens ihn umarmt und ihn überhaupt nicht! Hatte sie es vergessen? Oder hatte sie keine Gelegenheit dazu gehabt. Zweitens war es ja offensichtlich, dass seine Eltern immer noch nicht akzeptieren wollten, dass er nicht einer dieser Männer war, denen es Spaß machte, z.B. anzugeben. Er wusste dass sie sich freuen würden wenn er mindestens genauso wie Bakura gebaut wäre. Nix da!

Aber am schlimmsten war ja wohl das Abendessen. Er kochte zu gut für einen Jungen und er solle gefälligst etwas mehr essen. Davon würde er nicht stärker sondern dicker. Trotzdem fügte er sich und versuchte alles runterzuwürgen was auf seinem Teller lag. Bakura betrachtete das ganze mit großer Genugtuung.

Seine Schwester, Amane, war wahrscheinlich die einzige Person über die er sich freuen konnte. Aber die ging auch gleich das machen, was alle Frauen gerne machten. Und zu dem Männer nicht fähig waren: Shoppen. Übermorgen kam Tea mit Yugi wieder. Die würde er einander vorstellen. Die würden sicherlich gerne miteinander einkaufen gehen. Was ihm aber nicht gefiel war, dass Bakura sie ständig so eingehend betrachtete. Und dann ging der auch noch mit ihr Shoppen! Vielleicht hätte er auch mitgehen sollen aber seine Eltern wollten dass er bei ihnen blieb. Und es ging um das um was es auch bei den Telefonaten immer ging: Geld, Schule und Leistungen.

Und nicht zu vergessen: Niete. Was für ein Glück dass er den hatte! Seine Mutter war vom Welpen, der jetzt doch etwas gewachsen war, total begeistert. Nur das der Niete hieß, wollte doch nicht so recht in ihren Kopf. Dafür bekam er aber einen Pluspunkt für: so einen Scheiß denkt sich nur ein Mann aus. Na vielen Dank auch.

Doch was war er glücklich, doch was war er glücklich, dass seine Familie müde war, von der langen Reibe! Welch göttlich Fügung! So gingen sie um 22.00Uhr ins Bett. Mutter, Vater und Amane in Bakuras Zimmer und Bakura mit Niete in seinem Zimmer. Er hatte ein Sofa. Wie er es hasste im Wohnzimmer zu schlafen! Dieses Zimmer war viel zu groß! Und eine kleine Lampe gab es hier auch nicht. Gott sei dank schien der Mond durch das Fenster. Ryo schlief doch recht schnell ein. War er zu müde? Oder lag es daran dass er zu viel gegessen hatte?

Ryo spürte etwas Weiches auf seinen Lippen. Nanu? Hatte Bakura schon beschlossen ihm einen Morgenkuss zu geben?

Der Räuber stand vor Ryo und war doch leicht überrascht als dieser ihm den Rücken zuwandte. Der ahnte wohl wirklich nichts. Das war ja noch besser. Er setzte sich ans Ende des Sofas zu Ryos Füßen.

Nun war es an Ryo überrascht zu sein. Seit wann massierte er ihm die Füße? Wenn ihn seine Eltern jetzt erwischten. Er richtete sich auf. Und konnte gerade mal so die Augen öffnen. Warum war es noch so dunkel?

"Bakura. Es ist verdammt spät. Was willst du?"

"Dir die Füße wärmen" Und etwas anderes auch...

"Ach komm geh weg..." Der Schüler lies sich aufs Sofa wieder zurückfallen und zog die

Füße zu sich, "Geh schlafen..."

"Nö"

Das gefiel Ryo irgendwie nicht. Wie der das sagte. Bakura beugte sich über den Jüngeren, "Aibou...Ich gebe auf"

Was meinte er damit schon wieder? Der meinte doch wohl nicht..."Ha?"

"Du hast gewonnen"

Wie er hatte gewonnen? "Spinnst du?!" Das bedeutete ja... Wah! Hilfe! Das war doch nicht sein ernst? Oder doch? Es gab keine Andere Möglichkeit. Auf was anderes konnte es sich gar nicht beziehen. Am liebsten würde er sich die Decke über den Kopf ziehen und so tun als wäre er nicht da. Noch besser wäre natürlich wenn Bakura es ihm auch noch abkaufen würde.

"Bakura" er versuchte den Yami von sich fern zu halten indem er ihn von sich wegdrückte, was gar nicht so einfach war.

"Lass den Blödsinn!"

"Das ist kein Blödsinn..." Sondern purer Spaß. Schnell hatte er dem die Decke entrissen und sich auf dessen Bauch platziert. Sein Hikari war alles andere als begeistert. Möglichst leise versuchte er möglichst gefährlich zu klingen: "wenn du es wagst, dann kannst du davon ausgehen, dass du dir einen neuen Partner suchen kannst."

"Das Risiko gehe ich gerne ein" was für eine leere Drohung. Innerlich grinsend, äußerlich gespenstisch unheimlich machte sich der Seme am Hemd seines Opfers zu schaffen.

"Mann!", aus dem gefährlichen Ton wurde ein flehender, "Hör bitte auf!" Er versuchte dessen Kopf von seiner Schulter zu schieben, was für Bakura Motivation genug war ihn dort weiter zu liebkosten.

"Meine Eltern sind hier! Wenn die uns sehen..."

"Ich höre schon noch rechtzeitig auf bevor sie kommen" Was der nur immer für Probleme hatte. Er ging zu dessen Ohr. Kurz hielt er inne. Beim Ohr hatte er Ryo noch nie richtig berührt...aber er ihn. Was soll's? Er konnte es ja nun nachholen.

Ryo lies sich für einen kurzen Moment den Akt am Ohr gefallen. Bakura konnte wohl alles... Es gefiel ihm und wäre er eine Katze hätte er geschnurrt. Warum hatte der das nicht früher gemacht? Er spürte wie Bakura an seinen Haaren roch. Seinen warmen, ruhigen Atem.

"Bakura!" Ryo hätte sich am liebsten gleich selbst verprügelt. Wie konnte er nur für einen Moment aufhören Bakura von sich fern zu halten?

Bakura war doch leicht amüsiert. Mein kleiner Hikari, ich kann dir nicht widerstehen...Mit diesen Gedanken küsste er ihn auf den Mund. Du weißt gar nicht wie viel Spaß es macht, mit dir das Bett zu teilen. Du weißt gar nicht wie sehr es mich erregt. Wie sehr du mich erregst.

"Bitte!" brachte Ryo gerade noch so zwischen dem Kuss heraus. Wobei er sich selbst wunderte, wie er das schaffte.

"Bild ich mir das nur ein oder..." er küsste ihn wieder, "...oder muss ich dich nach drei Wochen erst wieder daran gewöhnen?"

"An den Sex?" Ryo fragte sich ob das eine ernst gemeinte Frage war, oder ob der ihm nur Angst machen wollte im Sinne von: Ich werde dich wohl jeden Tag 'rannehmen falls du dich schon entwöhnt hast, "Doch nicht hier!"

"Wenn du dir Sorgen machst, dass das Sofa mich stört, keine Sorge, ich werd' dir schon nicht runterfallen"

Scherzkeks! Mann wie konnte der nur so unbesorgt bleiben! Wenn sie erwischt

wurden! Er würde keinen Cent mehr von seinen Vater sehen, seiner Mutter würde er nie wieder unter die Augen treten können und Amane? Wenn er Glück hatte fand sie das sogar überhaupt nicht schlimm sowie Tea, die fand das sogar auch noch ziemlich gut, dass er mal so was ausprobierte. Weswegen wurde er nur so gestraft?

Bakura bemerkte dass Ryo immer noch nicht aufgegeben hatte. Wehr dich ruhig. Tu das. Er betrachtete Ryos verzweifelnden Gesichtsausdruck.

"Eigentlich solltest du mir dankbar sein" meinte er schließlich nach einer Weile und zog sich sein Shirt aus.

"Wie meinst du das?" Ryo betrachtete dessen gut gebauten Körper.

"Würde ich deinen Bitten nachkommen, hättest du es bereut" Er öffnete sich die Hose.

"Gar nicht wahr!" Er würde sich tierisch freuen wenn der abhauen würde.

"Echt?"

Ryo hatte das dumme Gefühl, dass er Bakura beleidigt hätte. Er hatte gar nicht so Unrecht. Es war so was ähnliches: Er tat als wäre er beleidigt.

"Wenn du meinst ich würde lügen..."

Ach du meine Güte. Jetzt würde er erst Recht über ihn herfallen. Was hatte er nur getan?

...

Er wartete. Irgendwie machte es Ryo Angst dass Bakura nichts mehr machte noch nicht einmal etwas sagen tat er. Der starrte ihm einfach nur in die Augen.

"Ähm...Bakura?"

Keine Antwort. Schon komisch. Dabei hatte er immer gedacht Bakura wäre unheimlich wenn er was machte.

"Du hast Recht"

Wie er hatte recht? Womit?

"Du wirst schon wissen, was du bereuen würdest"

"Hä?" war der nun völlig übergeschnappt? Ryo wartete auf das Aber. Er ging davon aus, dass etwas wie ‚aber darauf werde ich keine Rücksicht nehmen‘ kommen würde.. Stattdessen ging Bakura von ihm runter.

"Gute Nacht" Bakura schnappte sich sein Shirt und marschierte aus dem Zimmer. Wäre der Junge nicht so verwirrt gewesen hätte er sicherlich das listige Grinsen bemerkt. ...
... Er ist gerade aus dem Zimmer marschiert...Er hatte sich nicht an ihm vergriffen...Er ist einfach gegangen ohne dass sie miteinander geschlafen hatten...ER hat die WETTE aufgelöst und hat nicht gleich DAS getan was er tun KONNTE...

Was war hier los? War er hier im falschen Film oder was?! Ryo versuchte seine Gedanken zu ordnen.

Konnte es sein, dass Bakura ihn testen wollte? Wollte der herausfinden ob es ihm nichts ausmachte wenn er jetzt einfach gehen würde? Nein, dass war zu weit hergeholt. Und wenn es so wäre... Das machte ihm garantiert nichts aus!

Ryo atmete erst einmal tief durch. Es konnte aber auch sein, dass er nicht mehr mit ihm schlafen wollte. Vielleicht hatte er einfach nur kein Bock mehr mit ihm zu schlafen. Es könnte doch sein... Ob das an ihm lag?

Gegen seinen Willen bekam Ryo eine Art schlechtes Gewissen. Warum hatte er ihn gesagt, dass er abhauen sollte? Warum war ihm den nicht früher bewusst geworden, dass Bakura ihn nicht mehr so - wie fand er ihn überhaupt? Attraktiv? Oder sollte man hier besser das Wort geil verwenden? - anziehend fand. Klar das musste es sein, wenn er sich recht erinnerte hatte er ihn vor 2 Tagen nicht in dessen Bett getragen und heute früh hatte er ihn noch nicht einmal geküsst! Und gestern hatte er ihn nicht

wirklich irgendwie umarmt!

Irgendwie glaubte Ryo die Antwort gefunden zu haben: Bakura wollte gerade eben deren Beziehung retten! Und er hatte es vermasselt! Wieso hatte er das bloß gemacht? Bakura gab sogar die Wette auf und er lies ihn noch nicht mal an sich ran. Es war alles so furchtbar. Oh was hatte er nur getan! Bakura hatte es nicht ausgesprochen aber wahrscheinlich war deren Beziehung schon am Ende. Eine Woche nachdem sie sich ihrer Gefühle bewusst wurden. Aber er liebte Bakura doch immer noch! Der sollte ihn nicht verlassen! Wie schrecklich! Wie konnte er nur! Wenn er Glück hatte, würde Bakura ihn morgen vielleicht noch küssen, aber was war übermorgen? Was war nächst Woche?

Es zerriss ihn förmlich. Warum lies er ihn nicht an sich ran? Warum war er nur so ein Hasenfuß? Bakura wollte ihm doch nichts antun.

Er vergrub seinen Kopf zornig in seinem Kissen. Am liebsten würde er sterben! Womit hatte er das verdient? Er war noch viel zu jung für die Liebe! Insbesondere für so eine Liebe!

Er würde sich bei Bakura entschuldigen! Genau. Vielleicht würde Bakura ja dann wieder mit ihm...Entschlossen setzte er sich auf und setzte gleich darauf zum Schreien an.

"Agh...?", Sein Schrei wurde von Lippen, die die seinen umschlossen, erstickt. Das war sein Räuber? Sein Yami? Bakura?

Sichtlich zufrieden drückte Bakura seinen Liebling aufs Sofa. Ging doch. Man lies den 5 Minuten allein und der verfiel ihm. Super. Dann konnte er ja getrost weiter machen. Noch bevor Ryo noch großartig was hätte sagen können hatte der Ganove ihn schon fast völlig entkleidet. Warum sagte ihm sein Instinkt, dass er irgendwie übertrieben hatte?

"Bakura?" Der Angesprochene gab ihm durch einen sinnlichen Biss in die Innenschenkel zu verstehen, dass er ihm zuhörte.

Ryo zögerte kurz, "ich hab's bereut..."

"...Ich weiß" Bakura kam mit seinem Gesicht zu ihm nach oben, "Und genau das mag ich so an dir..."

Was mochte er an ihm? Das er ständig rummoserte? Konnte es sein das Bakura leicht sadistisch war?

Verständnislos blickte er Bakura mit großen Augen an. Doch der sah nicht aus als wollte er ihm etwas erklären. Im Gegenteil ihn schien der Anblick zu gefallen. Ryo machte in dem Moment auch den Eindruck wie ein kleines Kind, dem man alles erklären musste. Na und wenn schon.

Ryo wurde sich bewusst, dass Bakura den warmen Körper an den seinigen drückte. Dessen Hand an seiner Taile und die Zunge an seiner Brust spürend, bekam Ryo doch so ein Gefühl dass er in die Kategorie ‚Prickelnd‘ einordnen würde. Wenn er sich vorstellte, was Bakura gleich mit ihm machen würde und dass jederzeit hier Jemand reinplatzen konnte... Aber worauf wartete Bakura? Er hätte schon längst...Ryo konnte diesen Satz nicht zu ende denken. Die Tatsache dass der Geschlechtsverkehr bei ihnen ganz anders verlief als bei einem normalen Pärchen war ihm trotz allem fremd.

Bakura bemerkte, dass irgendwas mit seinem Jungen nicht stimmte. Er wusste auch was: "Diesmal will ich dich sehen..."

Ryo brauchte nicht lange um zu verstehen was der damit meinte: Er wollte ihn von Vorne! Aber er hatte doch bis jetzt nur von hinten! Und wieso wollte er sein Gesicht sehen? Von Angesicht zu Angesicht? Irgendwie war das so...Warum wollte er sein Gesicht sehen? Wieso? Was hatte er davon? Wie sollte er da schauen? Wie?! Vielleicht

sollte er die Augen schließen? Oder wollte der Räuber dass er ihm die Augen schaute? Aber konnte er Bakura in die Augen blicken? Während sie es trieben? Noch bevor er sich weiter noch hätte darum kümmern können hatte Bakura seine Hände schon an dessen Becken und hob sein Hinterteil etwas an.

Ryo bemerkte das kurze Zaudern nicht. Vielleicht lag es daran, dass er einfach zu aufgereggt war. Seine Hände waren schon ganz verschwitzt. Auf einmal fiel ihm was ein, jetzt musste er sehr leise sein und Bakura auch. Kein Stöhnen, kein zu lautes Keuchen (Wer kann schon ein Keuchen völlig unterdrücken?) und schon gar nicht Bakuras Namen rufen! Er biss sich auf die Unterlippe.

Bakura hielt aus einem wichtigen Grund inne: Da war doch jemand vor der Tür! Aber wer? Diese Mutter? Der Vater? Nein, die schliefen als lagen sie zum ersten Mal in einem Bett! Das wohl gemerkt sein Bett war! Vielleicht der Hund? Ach was der war doch viel zu doof dafür um Still vor der Tür zu sitzen. Da blieb nur noch dieses Mädchen übrig, die mit den großen Titten, wie hieß die noch mal? Amane, oder so. Na dann war es ja egal!

Es war tatsächlich Amane, die durch einen Türspalt mehr sah als ihr lieb war. Kleiner Bruder...Cool! Ich hoffe nur, du schläfst nicht nur mit Jungs. Ein leichtes Grinsen umspielte ihre Lippen, als sie sich vorstellte wie ihre Mutter aussehen würde wenn man ihr das erzählte! Noch besser, sie würde jetzt reinplatzen! Also in ‚wie schocke ich meine Mutter‘ hatte Ryo gewonnen.

Um ein vielfaches reicher an Wissen ging sie von der Tür weg. Schließlich konnte sie ja schlecht ihrem Bruder bei so was zu schauen. Und sehen tat man so wie so sehr wenig. Aber darüber würde sie morgen unbedingt mit Ryo reden wollen.

Nur durch seinen eisernen Willen, der viel zu selten zum Vorschein kam, hatte Ryo nicht aufgeschrien. Er hatte wohl wirklich vergessen wie weh es am Anfang tat. Hoffentlich hatte Bakura nichts gemerkt, dann hieß es wieder dass er Recht hatte.

Doch das Zucken blieb Bakura nicht verborgen. Ob er ihn wohl morgen damit nerven sollte? Klar! Bakura drückte seinen Leib noch etwas fester an den des jungen Hikaris. Der nun das Bedürfnis verspürte Bakura später zu killen, wenn er das irgendwie konnte. Und er wusste jetzt schon dass er das garantiert nicht schaffte.

Ohne Vorwarnung! So heftig hätte er nun auch wieder nicht...!

Ryo fiel auf dass er sich an Bakuras Schultern festhielt. Er glaubte dass sein Herz noch heftiger schlug als jemals zuvor. Er schluckte und suchte eher unbewusst nach Augenkontakt mit Bakura. Warum wusste er gerade selber nicht, aber wusste er überhaupt was er machen sollte? Bei solchen Aktionen?

Bakura hingegen hatte gerade einen Einfall...Eine so genannte kreative Phase, die er am liebsten gleich umgesetzt hätte. Aber ein kurzer Blick zu Ryo und er entschied sich, dass etwas zu verschieben. Auf morgen Mittag oder so. Der war so wie so schon ganz heiß, richtig erhitzt. Da wollen wir mal noch ein paar Grad höher schalten...

"Soll ich dir zeigen wie gern ich dich habe...Aibou?"

Ryo hatte das dumme Gefühl er wollte ihm mehr als nur die Liebe zeigen. Nein, danke, dachte er sich, ich glaub dir auch so!

Bakura war mit seinem Gesicht nicht weit von Ryos Nasenspitze entfernt. Zu deutlich sah er ein Glitzern in Ryos Augen. Das Glitzern das der immer in den Augen hatte. Dann fing Bakura an. Mit den rhythmischen Bewegungen.

Ryos Augen wanderten zur Zimmerdecke. Ihm dämmerte es langsam warum es bei manchen Leuten Sex und bei anderen Liebemachen hieß. Bei ihnen war das wohl was dazwischen...

Ryo bemerkte dass dieser sein Gewicht auf die linke Seite verlagerte. Und kurz darauf

fiel Bakura als Entschuldigung über seine Lieblingsstelle - dem Hals - her. Wa...? Weiter konnte er nicht mehr denken. Es war als ob sein Gehirn einfach ‚Klick‘ machte. Bakura hatte wieder mal die Hand da, wo doch sicherlich jeder Junge empfindsam war. Er umfasste es und begann nun ihn dort zu ‚reizen‘.

"Wer von uns beiden wohl zuerst kommt?", flüsterte er ihm ins Ohr. Seine Bewegungen gewannen an Wildheit.

"Baku...aaah..." Das gab es doch gar nicht! Wie machte der das bloß. Ryo wusste tief in seinem Inneren dass er Bakura am liebsten erwürgt hätte. Doch er musste sich auch eingestehen dass er ihn umbringen würde, würde der jetzt aufhören. Wie er es hasste, wenn Bakura das mit ihm machte. Wenn seine Gefühle völlig durcheinander waren. Wenn ihm so brennend heiß wurde... Musste er ihn immer so fertig machen?

Ja, er musste. Die Bewegung und Berührungen des Semen hatten ihre Wirkung nicht verfehlt. Nein, bei beiden Weißhaarigen nicht. Mit dem Unterschied dass Ryo selbst nach seinem Höhepunkt weiter in Anspruch genommen wurde, schließlich wollte auch Bakura auf seine Kosten kommen. (Sorry, aber ich hab das etwas abgekürzt, wird nicht wieder vorkommen)

Ryo empfand eine gewisse Dankbarkeit als er fühlte dass Bakura ihn befriedigt verlies. Bakura platzierte seinen Kopf auf Ryos Brustkorb, der ihn dafür am liebsten vom Bett gestoßen hätte. Sah der nicht, dass er gerade versuchte mit aller Macht Luft zu bekommen?! Der machte ihn wortwörtlich atemlos!

Doch der Räuber dachte nicht daran seine Position zu ändern. Durch die verschwitzte Haut lauschte er Ryos Herz, das sich nicht beruhigen wollte.